

2.12.2020

Corona:

Skeptiker mit Wasserbomben beworfen

Rund 200 Protestler zogen am Montagabend durch die Stralsunder Altstadt.

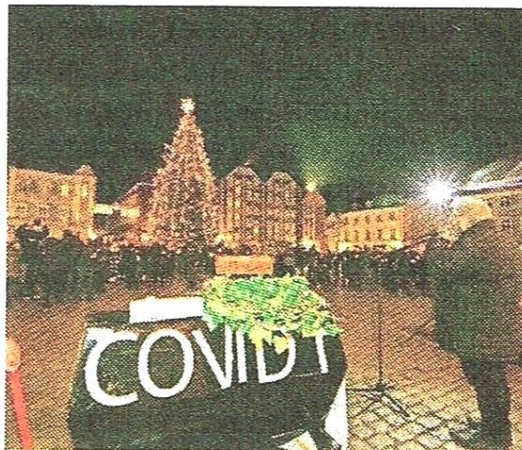
Stralsund.

Rund 200 Demonstranten sind am Montagabend durch die Stralsunder Innenstadt gezogen. Laut Stralsunder Polizei hatte die Initiative „Bürgerbewegung Stralsund“ den **Protestmarsch mit anschließender Kundgebung** angemeldet. Der Umzug vom Alten zum Neuen Markt und zurück verlief laut Polizei friedlich, **aus einem Hausaufgang wurden die Demonstranten jedoch mit Wasserbomben beworfen**. Wie in den vergangenen Wochen führte das Polizeihauptrevier Stralsund den Einsatz durch und wurde dabei von der Landesbereitschaftspolizei - unterstützt. Seit Ende Mai 2020 finden die sogenannten Montagsspaziergänge in der Hansestadt statt. Seit einigen Wochen steigen die Teilnehmerzahlen leicht.

Waren es in der **Vorwoche noch rund 190 Personen**, so kamen **am 30. November 200 Personen** zusammen. Das Motto der Protestler: „**Es ist Zeit, es zu beenden!**“, „**Grundrechte schützen, Freiheit wahren**“, „**Friedlich für Einigkeit - Recht- Freiheit**“.

Kurz nach 19 Uhr bewegte sich der Aufzug durch die Ossenreyerstraße. Dabei trugen sie einen schwarzen **Sarg mit der Aufschrift „Covid“** mit sich. Im Bereich der Mönchstraße warfen bislang unbekannte Personen aus einem Hausaufgang mit „**Wasserbomben**“ in Richtung des Aufzugs. Personen wurden dabei nicht getroffen. Das Versammlungsgeschehen schloss mit einer Kundgebung auf dem Alten Markt ab.

Einer der Redner: Ralph Weber (Alternative für Deutschland), Greifswalder Universitätsprofessor und Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion im Landtag. Innerhalb der Partei gilt er politischen Beobachtern zufolge als „Rechtsaußen“. Nicht alle Teilnehmer hielten sich an die erteilten Hygieneauflagen. Sowohl durch den Versammlungsleiter, aber auch gezielt durch die Polizeibeamten, wurden die entsprechenden Personen angesprochen. Einige konnten eine Befreiung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung vorweisen, anderen kamen der Aufforderung, eine Schutzmaske zu tragen, umgehend nach.



Ralph Weber (AfD) als Redner auf der Stralsunder Corona-Demonstration. FOTO:CHRISTIAN RÖDEL

Corona: Skeptiker mit Wasserbomben beworfen

Rund 200 Protestler zogen am Montagabend durch die Stralsunder Altstadt.

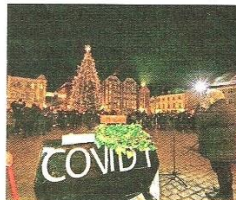
Stralsund. Rund 200 Demonstranten sind am Montagabend durch die Stralsunder Innenstadt gezogen. Laut Stralsunder Polizei hatte die Initiative „Bürgerbewegung Stralsund“ den Protestmarsch mit anschließender Kundgebung angemeldet. Der Umzug vom Alten zum Neuen Markt und zurück verlief laut Polizei friedlich, aus einem Hausaufgang wurden die Demonstranten jedoch mit Wasserbomben beworfen.

Wie in den vergangenen Wochen führte das Polizeihauptrevier Stralsund den Einsatz durch und wurde dabei von der Landesbereitschaftspolizei unterstützt. Seit Ende Mai 2020 finden die sogenannten Montagsspaziergänge in der Hansestadt statt. Seit einigen Wochen steigen die Teilnehmerzahlen leicht. Waren es in der Vorwoche noch rund 190 Personen, so kamen am 30. November 200 Personen zusammen. Das Motto der Protestler: „Es ist Zeit, es zu beenden!“, „Grundrechte schützen, Freiheit wahren“, „Friedlich für Einigkeit - Recht - Freiheit“.

Kurz nach 19 Uhr bewegte sich der Aufzug durch die Ossenerstraße. Dabei trugen sie einen schwarzen Sarg mit der Aufschrift „Covid“ mit sich. Im Bereich der Mönchstraße warfen bislang unbekannte Personen aus einem Hausaufgang mit „Wasserbomben“ in Richtung des Aufzugs. Personen wurden dabei nicht getroffen.

Das Versammlungsgeschehen schloss mit einer Kundgebung auf dem Alten Markt ab. Einer der Redner: Ralph Weber (Alternative für Deutschland), Greifswalder Universitätsprofessor und Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion im Landtag. Innerhalb der Partei gilt er politischen Beobachtern zufolge als „Rechtsaußen“.

Nicht alle Teilnehmer hielten sich an die erteilten Hygieneauflagen. Sowohl durch den Versammlungsleiter, aber auch gezielt durch die Polizeibeamten, wurden die entsprechenden Personen angesprochen. Einige konnten eine Befreiung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung vorweisen, anderen kamen der Aufforderung, eine Schutzmaske zu tragen, umgehend nach.



Ralph Weber (AfD) als Redner auf der Stralsunder Corona-Demonstration. FOTO:CHRISTIAN RÖDEL